

# Inhalt

## **Es geht um Menschlichkeit**

Vorwort von Markus Mader,

Direktor des Schweizerischen Roten Kreuzes . . . . . 7

## **«Es ist ein Wunder, dass wir noch leben.»**

Mehmet, Zahra, Amit, Milad und Nesrin, Afghanistan . . . . . 13

## **«Ich verlor meine Sprache.»**

Mushtaq, Afghanistan, 16 Jahre . . . . . 26

## **«Ich will einfach nur leben.»**

Ronî, Syrien, 18 Jahre . . . . . 35

## **«Die Schweiz hat mir ihre Hand gereicht und mich vom Boden aufgehoben.»**

Amar, Afghanistan, 23 Jahre . . . . . 46

## **«Leben hat mich krank gemacht.»**

Mutter, Vater, Aleksander und seine

fünf Geschwister, Serbien . . . . . 63

## **«Ich schaute in den Himmel und sagte meinen Eltern Adieu.»**

Dawit, Eritrea, 19 Jahre . . . . . 74

**«Wenn ein Mensch Respekt hat, hat er alles.»**

Salem, Eritrea, 18 Jahre ..... 82

**«Niemand flüchtet ohne Grund.»**

Alli, Afghanistan, 16 Jahre ..... 97

**«Ich bin so müde.»**

Mostafa, Afghanistan, 17 Jahre ..... 120

**«Vater sagte: «Du bist klein,  
aber Allah ist gross.»»**

Assad, Afghanistan, 19 Jahre ..... 129

**«Nachts, wenn ich einschlafe und träume,  
verbinde ich mich mit meinen Eltern. Dann sind  
sie mir ganz nahe.»**

Tenzin, Tibet, 21 Jahre ..... 147

**«Ich will vergessen, was gewesen ist.»**

Yusuf und Mert, Onur und seine Frau mit ihren  
fünf Kindern, Irak ..... 154